



**Bauarbeiter am Stiel:** Gerüstbauer Evgenij Möhser, Vorarbeiter Ralf Israel und Bauleiterin Frauke Meschede freuen sich über den „Kaiserstiel“ als Vollendung der neuen Turmspitze. FOTO: KIEL-STEINKAMP

## Das ist die Krönung

■ Herford (hazl). Das Gerüst wackelt, ein bisschen windig ist's hier in 47 Metern Höhe, aber bei derzeitiger Witterung tut das ja auch ganz gut. „Da unten steht das Ding“, sagt Baudezernent Peter Böhm und zeigt auf eine drei Meter hohe Nadel aus Zinkblech, die in Fachkreisen „Kaiserstiel“ genannt wird und für die nächsten Jahrzehnte die Spitze des Rathauses schmücken soll.

Eine Minute später baumelt die 75 Kilogramm schwere Krone am Kran. Die örtliche Bauleiterin Frauke Meschede gibt dem Kranführer mit dem Daumen die entsprechenden Zeichen: Ein bisschen weiter nach unten, ein ganz klein wenig nach links – passt genau. Jetzt nur noch verlöten und fertig ist die Laube.

Ralf Israel, Vorarbeiter der bei Dresden ansässigen und auf Denkmalschutz spezialisierten Firma „Fuchs + Girke“, hat schon einige pittoreske Gebäude in der ganzen Republik wieder aufgepeppt. In Herford haben er und seine Kollegen dem gesamten Turm ein neues Kleid aus Zinkblech verpasst. „Jedes Bauwerk ist eine neue Herausforderung“, sagt der 56-Jährige und freut sich, den 150.000-Euro-Job nach gut drei Monaten zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt zu haben. Bis zur kompletten Sanierung des Rathauses werden noch weitere drei Monate ins Land gehen.

◆ Zur Besichtigung und Besteigung des neu verkleideten Turms hat Bürgermeister Bruno Wollbrink einen Tag der offenen Tür angekündigt. Ein Termin dafür steht noch nicht fest.